

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Des Lahrer hinkenden Boten neuer historischer Kalender für den Bürger und Landmann

Karlsruhe, Im Digitalisierungsprozess: 1814-1994

Denk- und Thu-Sprüche

urn:nbn:de:bsz:31-62031

„Ganz einfach; ich habe sechs Maas unten herausgelassen und oben hineingeschüttet.“

Noch ein anderer Schwabe, der Oekonomerrath Th. in N., zwischen Neutlingen und Wiberach gelegen, wird gerühmt, die Erfindung gemacht zu haben,

den Wein mit geringen Kosten abzulassen.

Derselbe hatte den Küfer, um ein Faß 1836er Wein von den Hefen zu ziehen. Meister Weinlieb, der das Faß bereits angestochen, entfernte sich irgend einer Ursache wegen aus dem Keller, und legte inzwischen, wie es diese Leute zu thun pflegen, den Trichter einzuwickeln auf und stellte die Stütze neben das Faß. Der sehr sparsame Oekonomerrath hatte indessen überlegt, daß wenn er einzuwickeln sich selbst daran mache, bis zur Zurückkunft des Küfers bereits ein großer Theil der Arbeit geschehen sein könne, und es ihn mithin weit weniger Lohn kosten würde. Gedacht — gethan! Aber wie gethan? Flugs läßt er heraus und — schüttet den Wein wieder oben hinein in das nemliche Faß. Um so viel als möglich am Lohn zu sparen, strengt er sich so übermäßig an, daß, als der Küfer nach nicht gar langer Zeit zurückkam, der größte Theil des Weines bereits auf diese Art abgelassen war.

L a c h e n .

Zenkis soll sich zu Tode gelacht haben über ein von ihm selbst gemaltes altes Weib und Philemon über einen Esel, der so behaglich seine Feigen wegtrug, daß er ihm auch noch ein Glas Wein zu reichen befahl, was dem klugen Thier nicht minder schmeckte; Philemon scheint mehr über seinen drolligen Einfall gelacht zu haben, als über seinen Bruder Esel. Beide Geschichten sind so alt, als des Pomponius Meta Nachricht von den glücklichen Inseln mit zwei Quellen, denen eine Todtlachen, die andere aber Wiederaufleben brachte. Gewisser ist, daß der berühmte Aretin sich über die Hederischen Streiche seiner Schwester zu Venedig zu Tode lachte; daß Leo X. vor Freude starb, über die Siege der Kaiserlichen gegen die Franzosen und die Erbin

Reibnitzens über die vielen Dukaten, die sie unter seinem Bette fand. J. A. Rueb.

Der Bauer über die Advokaten.

Bei meiner Treu', bei meiner Treu'
Ich kenne auch nicht einen,
Der von der alten Schuld ist frei
Und sich von ihr könnt' reinen.

Faß alle sind, — ja alle sind,
Nicht einer ausgenommen,
Für der Klienten Sache blind,
Wenn sie zu ihnen kommen.

Doch auf das Geld, doch auf das Geld,
Stud sie fast wie besessen;
Da zeigt sich jeder als ein Held,
Im Treiben und Erpressen.

Und zahlt man sie nicht gleich vollauf
Und bleibt noch wo ein Zweifel,
So mach'n sie die Thüre auf
Und schicken uns zum Teufel.

Bei meiner Treu', bei meiner Treu',
Ich kenne auch nicht einen,
Der von der alten Schuld ist frei,
Und sich von ihr könnt' reinen.
J. A. Rueb.

Denk- und Thun- Sprüche.

Hand auf's Herz und mit dem Herz
Bitt' und bete himmelwärts.

Sei tugendhaft doch prable nicht;
Ein Narr nur von sich selber spricht.

Schau jedem fest in's Angesicht,
Wenn frei dich dein Gewissen spricht.

Viel schlechter als ein Schelm ist der,
Der trachtet dir nach deiner Ehr.

Was Böses dir wird hier gethan
Schau nie es als ein Unbild an.

Es ist die Botschaft nie so gut,
Als wenn der Meister selbst sie thut.

Wer folgen wollte jedem Rath,
Der käme niemals zu der That.

Benutze redlich deine Zeit,
Such' du das Glück, such' es nicht weit.

Wer seinen Brei selbst blasen kann,
Der stelle keinen andern an.

Schleering ist gar ein schlimmes Kraut,
 Doch schlimmer, wer es hegt und baut.
 Wer Gutes wirken will und thut,
 Der bleib nicht auf sich selber ruhn.
 Bist mit zwei Händen zu helfen im Stand,
 So hilf nicht bloß mit einer Hand.

Der hat schon Viel und Großes gethan,
 Wer sich Geduld gewöhnte an.

Verlorest du ein geliebtes Gut
 Und will dir bangen drob der Muth,
 So denk: Wer weiß, wozu es gut.
 F. A. Ruch.

Alphabetisches Verzeichniß der vorzüglichsten Messen und Jahrmärkte.

Sollten hie und da Berichtigungen erforderlich sein, so wird der Verleger jede diesfallige Belehrung mit Dank benützen.

Die mit einem * bezeichneten sind neu aufgenommenene Orte, welche dieses Jahr noch nicht in dem Monatsverzeichnisse stehen.

Nach, 1. Donnerstag vor Palmsonntag, 2. Mont. nach Urbani, 3. Donnerstag nach dem zweiten Sonntag im Juli, 4. Donnerstag nach Bartholomä, 5. Donnerstag nach Michaeli, 6. Mont. nach Andreas, 7. am 22. Dez.; fällt dieser auf einen Sonnt., so wird er Montag darauf gehalten, fällt aber der 22. Dezbr. auf einen Montag, so wird der Markt am Dienstag darauf gehalten.

Nalen, 1. Lichtmess, 2. Phil. Jakobi, 3. Fat., 4. sonnt. n. Mich., 5. Mart.

Nahern, siehe Unterachern.

Naldsheim, 14. August.

***Nalbersweiler**, Sonntag nach Egidius.

Nalpirsbach, Vieh- u. Krämerm.: 1. an Mariä Verk., 2. am Pfingstmont., 3. am Dienst. d. 31. Aug. Fällt aber der 31. Aug. auf einen Montag oder sonst. Tag, so wird der Markt jedesmal den Dienstag nach dem 31. August gehalten.

Altensau, die Amtstadt, 1. dienst. vor Palmsonnt., 2. donnerst. nach Pfingst., 3. dienst. nach M. r. Geburt, 4. dienst. vor dem Advent.

Altheim, 1. Lichtmess, 2. Allerheil.

Altkirch im Sundgau, auf Jakobi und Laurentii.

Annweiler, 1. Sonntag nach Matthiä, 2. Sonnt. nach Johann Täufer, 3. Sonnt. nach Barthol., 4. den ersten Sonnt. im Monat Dezbr.

Appenweiler, 1. Montag nach Allerheil., 2. mont. vor Palmsonnt.

Asperg, den 25. Juni.

Auen a. d. Teck, 1. Phil. Jak., 2. Elisabeth.

Auggen, auf Matthäi im Septbr., fällt Matth. auf samst. od. sonnt., so wird er folg. Montag gehalten.

Bachnang, 1. Krämer- u. Viehm.: dienst. vor Mar. Verkünd., 2. dienst. n. alt Pantrat., 3. dienst. nach alt Egypti.

Baden in der Markgrafschaft, 1. den 1ten dienst. nach Josephstag; zugleich am dritten Jahrmärktstag Vieh- und Schweinsmarkt, 2. den 1ten dienst. nach Martin.

Badenweiler, 1. am ersten Dienstag im Juli, 2. am ersten Donnerstag im Septbr.

Babligen, 1. dienst. vor Fastn., 2. dienst. nach Ostern, 3. dienst. nach Pfingst., 4. dienst. nach Martb., 5. dienst. vor dem Christt.; fällt aber der Christt. auf den mittw., so wird solcher 8 Tag vorher gehalten.

Basel hält Mess den 28. Oktober und jeden Freitag nach Quatember.

Becherbach im Badischen, 2. Krämer- u. Viehmärkte: 1. donnerst. nach Fronleichnam, 2. auf alt Bartholomäus oder 5. Septbr.

Beilstein, 1. Vieh- u. Krämermarkt Osterdienst., 2. Krämerm. a. Andreas.

***Bellheim**, 1. am Sonntag vor Mitfasten, 2. am Sonnt. vor Gallus.

Benningheim, 1. mont. nach Rogate, 2. † Erhöhung, 3. Catharina.

Berg, auf Johann Täufer.

***Bergzabern**, 1. den ersten Dienst. vor Palmsonnt., 2. den ersten dienst. vor Laurentius, 3. den zweiten dienst. nach Martini.

Bernack auf dem Schwarzwald, 1. donnst. vor Georgi, 2. dienst. nach Ulrich, Vieh- u. Krämermärkte, 3. mont. nach Sim. u. Jud. Vieh- Flachs- u. Krämermarkt; fällt erster in der Charwoche, ist er zwei Tage früher, nemlich dienst. vor dem Gründonnerst.; fällt Ulrich auf dienst. u. Sim. und Judä auf

Montag, so werden diese letztern Märkte 8 Tage nachher gehalten.

Besigheim, 1. Petr. P., 2. Sim. Jud.

Beutelbach, 1. donnerst. vor Mar. Verkünd., 2. donnerst. n. Sim. J.

Biberach im King. Ebal., 1. mittw. n. Pfingst., 2. mittw. nach Martini.

Bickesheim, dienst. n. dem 2. März, dienst. nach dem 15. August und dienst. nach dem 8. Septbr.

Bietigheim, 1. auf Laurentii, 2. auf Nikolai; fallen diese Tage auf einen samst., sonnt. oder mont., so wird der Jahrmarkt jederzeit den nächsten dienst. gehalten.

***Billigheim**, Viehmärkte: alle Monat jeden zweiten und vierten Mittwoch.

Krämerm.: 1. Sonntag u. Montag nach Niedardus, 2. den ersten Sonntag, Montag u. Dienstag nach Gallus.

Birkenfeld, 1. donnerst. vor Lichtm., 2. dienst. vor Ostern, 3. d. 21. Juni, 4. Jakobi, 5. den 9. August, 6. auf Lutas, 7. auf Elisabeth.

Bischofsheim am Rhein, 1. Dienst. vor Achermitwoch, 2. Donnerstag an oder nach † Erhöhung.

Bischofsheim an der Tauber, 1. auf Fastnachtsmontag, 2. Markustag, 3. Pfingstdienst., 4. Kiltan, 5. welcher drei Tage dauert, jedesm. den Montag nach dem 25. August, fällt der 25. August auf einen Montag, so nimmt auf diesen Tag der Markt seinen Anfang, 6. Martini, 7. Thomastag. Fällt der 2te, der 4te, der 6te u. 7te auf einen Samstag oder Sonntag, so wird derselbe den Montag darauf gehalten, Viehmarkt ist jedesmal den Tag nach dem Krämermarkt.

Blochingen, 1. dienst. nach Ostern, 2. donnerstag nach Elisabeth.

Blumberg, 1. d. 1. Mai, 2. auf den Tag Jakobi, 3. den Donnerst. vor der allgemeinen Kirchweih.